

288,14

# Bericht

über das

## Gymnasium Petrinum zu Brilon

während

seines vierzehnten Schuljahrs, 1871—72,

erstattet

von dem

Director **C. Roeren.**



Voraus geht eine Abhandlung des Herrn Oberlehrers Ferrari: Der Krieg des Agathokles gegen Carthago, nach den Quellen dargestellt.

Erste Hälfte.



Brilon, 1872.

Buchdruckerei von M. Friedländer.

96r  
43 (1872)



# Schul-Nachrichten.



## I. Unterrichts-Übersicht.

### Ober-Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religionslehre. a. katholische: Wiederholung und eingehendere Begründung der wichtigeren Kapitel der Glaubenslehre; Kirchengeschichte von Bonifacius bis auf die Gegenwart — nach Dr. Martins Lehrbuche. Erklärung ausgewählter Psalmen. Wöchentlich 2 Stunden.  
Der Ordinarius.
- b. evangelische: Prima und Secunda combinirt: Vom göttlichen Gesetze, vom christlichen Glauben, nach dem Lehrbuche von Dr. Kurz. Kirchengeschichte, erste Hälfte, nach Dr. Hollenberg. Das Evangelium Lucä nach dem griech. Urtexte. Wöchentlich 2 Stunden.  
Eb. Religionslehrer Pfarrer Bruns.
2. Deutsch. Lectüre aus Bone's Lesebuche Theil II. — Uebersichtliche Geschichte der deutschen Literatur seit Opitz mit Proben. — Genauere Einführung in Göthe's Leben und Dichtungen. — Fortsetzung der philosophischen Propädeutik. — Wiederholung wichtiger Partien aus der Aufsatzlehre mit Uebungen; Kritik des Aufsazes (s. u.). — Uebungen im Vortrage. Wöchentlich 3 Stunden.  
Der Ordinarius.
3. Latein. a. Aus der Grammatik Wiederholung von wichtigen und schwierigen Partien und die Figuren nach Schulz. — b. Cic. de off. lib. I. und II bis cap. 22, Tacitus ann. lib. I und II bis cap. 20. — c. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium abwechselnd. — Leitung und Censur des Aufsazes (s. u.) — Wöchentlich 6 Stunden.  
Gymnasiallehrer Weinmann.
- a. Poesie: Hor. Carm. L. II, IV, III (mit Auswahl). Epp. I. 3, 4, 7, 8, 9, 10, 16. Ein großer Theil der Oden wurde memorirt; Erklärung theilweise lateinisch. Wöchentlich 2 Stunden.  
Der Ordinarius.



4. Griechisch. a. Prosaische Lectüre: Thucyd. lib. I. (mit Auswahl), Plato: Laches. Extemporirt Xen. Cyr. I. V. — b. Grammatische Repetitionen. — c Wöchentlich 1 Extemporale, zuweilen statt dessen häusliche Exercitien. Wöchentlich 4 Stunden.  
Oberlehrer Ferrari.
- d. Poetische Lectüre: Hom. Jl. L. 8, 11 — 17, worunter einige privatim Erklärung theilweise lateinisch; ausgewählte Stellen wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden.  
Oberlehrer Becker.
5. Hebräisch. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax nach Rosen Uebersetzung und Analyse ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern des A. T. — Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden.  
Becker.
6. Französisch. a. Lectüre: Montesquieu considérat. sur les causes etc. und die beiden ersten Acte von Athalie par Racine. b. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen ins Französische zur Einübung von schwierigen Theilen der Grammatik. — Wöchentlich 2 Stunden.  
Leinemann.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit nach Pütz. Eingehendere Beschreibung der südlichen Hälfte Deutschlands, in kürzerer Uebersicht die meisten andern Staaten Europa's nebst ihren auswärtigen Besitzungen. Allgemeine historisch-geographische Repetition. Wöchentlich 3 Stunden.  
Ferrari.
8. Mathematik. Progressionen, Zinsezinsrechnung, diophantische Gleichungen, Anfangsgründe der Combinationslehre, binomischer Lehrsatz, nach Feaury. Repetition des gesammten mathematischen Lehrpensums. Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden.  
Oberlehrer Harnischmacher.
9. Physik. Die Lehre vom Schalle, vom Lichte und von der Wärme. Nach Koppe. Wöchentlich 2 Stunden.  
Harnischmacher.
10. Gesang. Uebung des Kirchengefanges und des ausgewählten Männerchors. Wöchentlich 1 Stunde.  
Gesanglehrer Peters.

### Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Becker.

1. Religionslehre. Die Sittenlehre. Die Kirchengeschichte bis zum 8. Jahrhundert. Nach Martin's Lehrbuch. Wöchentlich 2 Stunden.  
Der Ordinarius.
2. Deutsch. a. Lectüre: Prosaische Musterstücke und Proben der älteren deutschen Literatur, (besonders das Hildebrandslied, Auswahl aus dem Nibelungenliede, Nieder Walther's von der Vogelweide), aus Bone's Lesebuch, Th. II. Wallenstein's Tod. Auswahl aus den Gedichten

Schiller's, von denen einige auch deklamirt und in freien Vorträgen besprochen wurden, sowie dessen Aufsätze über die Schaubühne und das Studium der Universalgeschichte. b. Uebersicht über den Entwicklungsgang der älteren deutschen Literatur bis zum 14. Jahrhundert. Genauere Einführung in Schiller's Leben und Werke. c. Elemente der Psychologie. d. Leitung und Censur des Auffasses (s. u.) Wöchentlich 3 Stunden.

Ferrari.

3. Latein. a. Grammatik. Die Lehre vom Satzbau und die Syntaxis ornata, nach Schulz, S. 428 — 468. Repetitionen aus der Casuslehre. — b. Prosa'sche Lectüre: Cic. pro lege Manilia, pro Archia, pro Ligario, de senectute. Abschnitte aus Liv. VII und VIII wurden extemporirt. — Uebungen im Lateinsprechen. c. Correctur der Aufsätze (s. u.) und der wöchentlichen, durchgängig an die Lectüre sich anlehrenden Extemporalien. — Privatim wurde gelesen Cic. pro rege Dejotaro. Wöchentlich 6 Stunden.

Der Ordinarius.

- d. Poetische Lectüre: Hor. Carm. L. I und zum Theile II, mit Auswahl. Sat. I, 1, 7, 9. Epod. 1, 2, 7, 10; 13. — Die Oden wurden größtentheils memorirt; Erklärung zum Theile lateinisch. Wöchentlich 2 Stunden.

Der Director.

4. Griechisch. a. Prosa'sche Lectüre: Xen. Cyr. L. III, IV, letzteres privatim mit eingehender Besprechung in der Klasse. Plat. Eutyphro. Thuc. Prooemium. — b. Zweite Hälfte der Syntax, nach Schnorbusch und Scherer. — c. Wöchentlich ein Extemporale im Anschlusse an die Lectüre, zuweilen statt dessen häusliche Exercitien. Wöchentlich 4 Stunden.

Der Director.

- d. Poetische Lectüre: Hom. Il. lib. I — VII. Einige von diesen Büchern wurden privatim gelesen. Die Interpretation häufig lateinisch; 120 Verse wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden.

Der Ordinarius.

5. Hebräisch, combinirt mit Ober-Prima.

6. Französisch. a. Lectüre aus Montesquieu: sur les causes etc. b. Grammatik nach Knebel S. 104 bis zum Ende. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden.

Gymnasiallehrer Franke.

7. Geschichte und Geographie. Nach der Uebersicht der deutschen Geschichte die Geschichte des Mittelalters, gleichfalls mit vorwiegender Berücksichtigung des deutschen Volkes, nach Pütz. Allgemeine Uebersicht der Geographie von Europa und eingehendere Beschreibung der nördlichen Hälfte Deutschlands. Wöchentlich 3 Stunden.

Ferrari.

8. Mathematik. Trigonometrie und Stereometrie nach Feaux. Mündliche und schriftliche Uebungen. Wöchentlich 4 Stunden.

Harnischmacher.

9. Physik. Mechanik nach Koppe. Mathematische Geographie. Wöchentlich 2 Stunden.

Harnischmacher.

10. Gesang, combinirt mit Ober-Prima.

## Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Ferrari.

1. Religionslehre. Die Glaubenslehre nach Martin. — Erklärung einiger kirchlichen Hymnen. Wöchentlich 2 Stunden. Harnischmacher.
2. Deutsch. a. Lectüre und Erklärung von Musterstücken aus Bone's Lesebuch II, mit besonderer Berücksichtigung Klopstock's, Lessing's und Herder's. Deklamationsübungen. b. Auf-  
III fagslehre, besonders Einleitung und Schluß. Poetik nach dem Abrisse in Bone's Lesebuch II. c. Leitung und Censur der deutschen Aufsätze (s. u.). — Wöchentlich 2 Stunden. Candidat Funke.
3. Latein. a. Grammatik: Die Syntax des Verbums, nach der größeren Grammatik von Schulz, Kap. 54 — 66. b. Prosaische Lectüre: Liv. lib. V von cap. 20 ab; lib. XXI bis cap. 42. Cic. orat. in Catil. I, II, IV, aus denen auch einige Kapitel memorirt wurden. Privatim, mit Besprechung in der Klasse, Sallust. bell. Jugurth. c. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen und Uebungen im Lateinsprechen. d. Correctur der meist wöchentlichen Extemporalien und häuslichen Exercitien. Metrische Uebungen. Leitung und Censur des Aufsatzes (s. u.). Wöchentlich 8 Stunden. Der Ordinarius.
- e. Poesie: Verg. Aen. I. III. Ecl. 1, 5, 7. Georg. I. I und IV (theilweise). Ecl. 7 und Aen. III, 1 — 50 wurden memorirt. — Wöchentlich 2 Stunden. Funke.
4. Griechisch. a. Grammatik: Wiederholung der Casus- und Wortbildungslehre; dann die Syntax des Verbums und die Negationen, nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. b. Prosaische Lectüre: Xenoph. Cyrop. lib. I, II (bis cap. 3). Herodot. lib. III, cap. 120 sqq. c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Pensum oder Extemporale. Wöchentlich 4 Stunden. Gymnasiallehrer Dr. Mette.
- d. Poetische Lectüre: Hom. Odyss. lib. IV, IX, X, XIII — XV. (lib. X und XIV privatim). 120 Verse wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden. Gymnasiallehrer Dreibusch.
5. Hebräisch. Die Buchstaben, Punctuation, Silben, das regelmäßige und unregelmäßige Verbum, der Plural und status constructus, die Suffixa. Nach Vosen. Gelesen und erklärt wurden einige Stücke aus Vosen; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 1 Stunde. Becker.
6. Französisch. a. Grammatik: §§. 79 — 104 aus Knebel's Grammatik. b. Lectüre: Mort de Louis XVI von Lamartine. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, entweder Extemporale oder Pensum. Wöchentlich 2 Stunden. Franke.
7. Geschichte und Geographie. Die Geschichte der orientalischen Culturvölker, dann der Griechen bis zum Zerfall des Macedonischen Weltreiches. Alte Geographie von Asien und



- Griechenland. Neuere Geographie von Asien und Amerika. Kartenzeichnen. Wöchentlich 3 Stunden.  
Gymnasiallehrer Dr. Hokenbed.
8. Mathematik. Die Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren; Verwandlung und Theilung der Figuren; Kreisrechnung; Constructionsaufgaben. — Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Quadrat und Cubus, Quadrat- und Cubikwurzel complexer Buchstabengrößen und bestimmter Zahlen; fortgesetzte Uebungen über die Gleichungen. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 4 Stunden.  
Der Director.
9. Physik. Magnetismus und Electricität nach Koppe. Wöchentlich 1 Stunde.  
Harnischmacher.
10. Gesäng. Combinirt mit Prima.

### Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Harnischmacher.

1. Religionslehre. Combinirt mit Ober-Secunda.
2. Deutsch. Im Winter combinirt mit Ober-Secunda; im Sommer: a. Lectüre und Erklärung der Balladen von Schiller; mehrere derselben wurden memorirt. b. Lehre von den allgemeinen Eigenschaften des deutschen Stils. c. Leitung und Censur des deutschen Aufsatzes. Wöchentlich 2 Stunden.  
Funke.
3. Latein. a. Grammatik: Uebereinstimmung der Satztheile; Bedeutung und Gebrauch der Nominalformen, nach der Lateinischen Sprachlehre von Schulz. b. Lectüre: Livius lib. III und IV. Privatlectüre aus Nepos. — Wöchentlich 1 Extemporale und 1 Exercitium aus Süssle. Wöchentlich 8 Stunden.  
Franke.
- c. Poesie: Verg. Aen. lib. I und II. Memorirt wurden lib. I, 1 — 147. Wöchentlich 2 Stunden.  
Funke.
4. Griechisch. a. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre (bis zum unregelm. Verbum) und die Lehre von den Casus. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Modi, Participia und des Infinitivs, nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. — b. Prosaische Lectüre: Xenoph. Anab. lib. II und III (nur theilweise) — c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Pensum oder Extemporale. — Wöchentlich 4 Stunden.  
Dr. Mette.
- d. Poetische Lectüre: Hom. Odyss. lib. I und II. Memorirt wurden lib. I, 1 — 132. Homerische Formenlehre. — Wöchentlich 2 Stunden.  
Funke.
5. Französisch. Repetition der Formenlehre nach Knebel. — Gelesen wurde Michaud prem. crois. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, theils Exercitium, theils Extemporale. Wöchentlich 3 Stunden.  
Leinemann.
6. Geschichte und Geographie. Combinirt mit Ober-Secunda.

7. **Mathematik.** Geometrie: Nach Wiederholung des vorigjährigen Pensums die Lehre vom Kreise, von der Gleichheit und Ausmessung der Figuren, nach Feaux. — Arithmetik: Wiederholung und tiefere Begründung der vier Species in der Buchstabenrechnung, die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit positiven ganzen Exponenten, das Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Mündliche und schriftliche Uebungen, welche sich besonders auf Constructionsaufgaben und Gleichungen erstrecken. Wöchentlich 4 Stunden. Der Ordinarius.
8. **Physik.** Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und einige ausgewählte Kapitel der Physik. Nach Koppe. Wöchentlich 1 Stunde. Der Ordinarius.
9. **Gesang.** Combinirt mit Prima.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dreisbusch.

1. **Religionslehre.** Das dritte Hauptstück des Diöcesan-Katechismus (Lehre von den Gnadenmitteln). — Das katholische Kirchenjahr. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
2. **Deutsch.** a. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, besonders vom Bau der Periode. — b. Lesung und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke, vorzüglich Balladen. — c. Correctur der Aufsätze. — d. Memorirübungen und Declamationen. — Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Hockenbeck.
3. **Latein.** a. Grammatik: Wiederholung der verba anomala und der Wortbildungslehre; aus der Syntax die Lehre von der Congruenz der Satztheile und von den Casus, das Wichtigste aus den andern Theilen der Syntax und der Römische Kalender. Nach der kleineren Grammatik von F. Schulz. — b. Prosaische Lectüre: Caes. de bell. Gallic. lib. III, IV, V. — c. Mündliches Uebersetzen und wöchentlich 2 Pensum aus der Aufgabensammlung von F. Schulz. Extemporalien. — Wöchentlich 8 Stunden. Der Ordinarius.
- d. **Poetische Lectüre:** Ovid. Metam. lib. I und II vollständig, lib VI theilweise; nach Mademann. — 120 Verse wurden memorirt. — Wöchentlich 2 Stunden. Candidat Schlothane.
5. **Französisch.** a. Grammatik: Formenlehre des regelmäßigen Verbuns; die unregelmäßigen Verba; Wortstellung. Nach Knebel. — b. Lectüre aus Rollin Hommes illustres etc. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Franke.
6. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der Deutschen bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts mit besonderer Uebersicht der Geschichte Brandenburgs und Preußens, nach Welker, Bd. 2 und 3. — Geographie von Afrika, Asien, Amerika und Australien, nach Nieberding. Wöchentlich 3 Stunden. Becker.



7. Mathematik. In drei wöchentlichen Stunden mit Untertertia gemeinschaftlich die Planimetrie nach dem Lehrbuche von Feaur bis zu den Linien und Winkeln im Kreise einschließlich; in einer besonderen Stunde Wiederholung der Buchstabenrechnung und Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten.  
Leinemann.
8. Naturgeschichte. Im Winter Mineralogie; im Sommer Botanik. Wöchentlich 2 Stunden.  
Harnischmacher.
9. Gesang. Einübung der Kirchenlieder; Uebungen im ein- und mehrstimmigen Knabengesange. Wöchentlich 1 Stunde.  
Peters.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Franke.

1. Religion. Combinirt mit Ober-Tertia.

4. Griechisch a. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, die verba anomala, die Lehre von den Präpositionen und der Wortbildung. Nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer.  
b. Lectüre: Xenoph. Anab. lib. I.  
c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit aus dem Elementarbuche von Dominikus. — Wöchentlich 6 Stunden.  
Der Ordinarius.

Wiederholung der Formenlehre & schriftliche Arbeit aus Dominikus. Wöchentlich 6 Stunden.  
Schlothane.

5. Französisch. Combinirt mit Ober-Tertia.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte des römischen Reiches, nach Welker. Geographie der europäischen Länder mit Ausschluß Deutschlands, nach Nieberding. Wöchentlich 3 Stunden.  
Schlothane.
7. Mathematik. Geometrie combinirt mit Ober-Tertia; in einer besonderen wöchentlichen Stunde Repetition von schwierigeren Partien derselben und gewöhnliches Rechnen. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten.  
Leinemann.
8. Naturgeschichte. Combinirt mit Ober-Tertia.
9. Gesang. Combinirt mit Ober-Tertia.

7. Mathematik. In drei wöchentlichen Stunden mit Untertertia gemeinschaftlich die Planimetrie nach dem Lehrbuche von Feauy bis zu den Linien und Winkeln im Kreise einschließlic; in einer besonderen Stunde Wiederholung der Buchstabenrechnung und Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten.  
Leinemann.
8. Naturgeschichte. Im Winter Mineralogie; im Sommer Botanik. Wöchentlich 2 Stunden.  
Harnischmacher.
9. Gesang. Einübung der Kirchenlieder; Uebungen im ein- und mehrstimmigen Knabengesange.  
Wöchentlich 1 Stunde. Peters.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Franke.

1. Religion. Combinirt mit Ober-Tertia.
2. Deutsch. Wie in Ober-Tertia.
3. Latein. a. Grammatik: Syntax des Verbums; Wortbildungslehre, nach der kleinen Lateinischen Sprachlehre von F. Schulz. — b. Lectüre: Caesar de bell. Gall. lib. I, II. c. Wöchentlich 2 Penja aus der Aufgabensammlung von Schulz; mündliches und schriftliches Extemporiren. Wöchentlich 8 Stunden.  
Der Ordinarius.
- d. Poetische Lectüre: Ovid. Metam. lib. I, II Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik nach Schulz. 120 Verse wurden memorirt. Wöchentlich 2 Stunden.  
Schlothane.
4. Griechisch. Nach Repetition des vorigjährigen Pensums Fortsetzung der Formenlehre bis zu den verbis anomalis nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Mündliche Uebersetzungen und wöchentlich 1 schriftliche Arbeit aus Dominicus. Wöchentlich 6 Stunden.  
Schlothane.
5. Französisch. Combinirt mit Ober-Tertia.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte des römischen Reiches, nach Welker. Geographie der europäischen Länder mit Ausschluß Deutschlands, nach Nieberding. Wöchentlich 3 Stunden.  
Schlothane.
7. Mathematik. Geometrie combinirt mit Ober-Tertia; in einer besonderen wöchentlichen Stunde Repetition von schwierigeren Partieen derselben und gewöhnliches Rechnen. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten.  
Leinemann.
8. Naturgeschichte. Combinirt mit Ober-Tertia.
9. Gesang. Combinirt mit Ober-Tertia.

7. **Mathematik.** Geometrie: Nach Wiederholung des vorigjährigen Pensums die Lehre vom Kreise, von der Gleichheit und Ausmessung der Figuren, nach Feaur. — Arithmetik: Wiederholung und tiefere Begründung der vier Species in der Buchstabenrechnung, die Lehre von den Potenzen und Wurzeln mit positiven ganzen Exponenten, das Ausziehen der Quadratwurzel. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Mündliche und schriftliche Uebungen, welche sich besonders auf Constructionsaufgaben und Gleichungen erstrecken. Wöchentlich 4 Stunden. Der Ordinarius.
8. **Physik.** Die allgemeinen Eigenschaften der Körper und einige ausgewählte Kapitel der Physik. Nach Koppe. Wöchentlich 1 Stunde. Der Ordinarius.
9. **Gesang.** Combinirt mit Prima.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dreibusch.

1. **Religionslehre.** Das dritte Hauptstück des Diöcesan-Katechismus (Lehre von den Gnadenmitteln). — Wöchentlich 1 Stunde. Der Ordinarius.

Extemporalien. — Wöchentlich 8 Stunden.

Der Ordinarius.

- d. **Poetische Lectüre:** Ovid. Metam. lib. I und II vollständig, lib VI theilweise; nach Mademann. — 120 Verse wurden memorirt. — Wöchentlich 2 Stunden.

Candidat Schlothane.

5. **Französisch.** a. Grammatik: Formenlehre des regelmäßigen Verbums; die unregelmäßigen Verba; Wortstellung. Nach Knebel. — b. Lectüre aus Rollin Hommes illustres etc. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Franke.
6. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der Deutschen bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts mit besonderer Uebersicht der Geschichte Brandenburgs und Preußens, nach Welker, Bd. 2 und 3. — Geographie von Afrika, Asien, Amerika und Australien, nach Nieberding. Wöchentlich 3 Stunden. Becker.



### Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Mette.

1. Religionslehre. Das erste Hauptstück des Diöcesan-Katechismus oder die Lehre vom Glauben. — Die Apostelgeschichte, nach Schumacher. — Wöchentlich 2 Stunden.  
Der Ordinarius.
2. Deutsch. Orthographie, Satz- und Interpunctionslehre. Lectüre und Erklärung von Musterstücken aus B. Schulz Lesebuche. Häufigere Declamationsübungen. — Jede Woche eine schriftliche Arbeit, theils im Anschluß an die Grammatik, theils Arbeiten erzählenden und beschreibenden Inhaltes. — Wöchentlich 2 Stunden.  
Funke.
3. Latein. a. Grammatik: Repetitionen aus der Formenlehre, besonders der verba defectiva und anomala. Die Lehre von der Uebereinstimmung der Satztheile und vom Gebrauche der Casus. Die Lehre vom Imperativ, Infinitiv, Participium, Gerundium und Supinum; nach der kleineren Grammatik von F. Schulz. — b. Lectüre: Corn. Nep vitt. III, VIII — XVIII, XXI — XXIII. — Ausgewählte Fabeln aus Phädrus. Memorir-Übungen. — Wöchentlich 3 schriftliche Arbeiten aus der Aufgabensammlung von F. Schulz. Extemporalien. — Wöchentlich 10 Stunden.  
Der Ordinarius.
4. Griechisch. Die Formenlehre incl. des Activums der verba pura non contracta, nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Dominikus. — Wöchentlich 1 Pensum. Mehrfache Extemporalien. — Wöchentlich 4 Stunden.  
Funke.
5. Französisch. a. Wiederholungen aus dem Lehrpensum der Quinta; dann II — IV incl. der „Vorschule zur französischen Sprache“ von Probst. — b. Mündliche Uebersetzungen, alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. — c. Memoriren von Botabeln und Sätzen. — Wöchentlich 2 Stunden.  
Dr. Hockenbeck.
6. Geschichte und Geographie. Combinirt mit Unter-Tertia.
7. Mathematik. Die Brüche und besonders die Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung unter Anwendung der neuen Maße und Gewichte. Geometrische Anschauungsübungen. Alle 14 Tage schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 3 Stunden.  
Leinemann.
8. Naturgeschichte. Im Winter Zoologie; im Sommer Botanik. — Wöchentlich 2 Stunden.  
Gymnasiallehrer Paresen.
9. Zeichnen. Freihandzeichnen, Zeichnen nach Körpern und Vorübungen zur Perspective. — Wöchentlich 2 Stunden.  
Zeichenlehrer Trautmann.
10. Gesang. Dressübungen; ein-, zwei- und dreistimmige Lieder für Knabenchor; Kirchenlieder. — Wöchentlich 2 Stunden. — Außerdem wöchentlich 1 Stunde für gemischten Chorgesang.  
Peters.

### Quinta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Hockenbeck.

1. Religionslehre. Combinirt mit Quarta. Außerdem in einer besonderen Stunde die Wunderwerke und Gleichnißreden des Herrn. Die Leidensgeschichte. Nach der biblischen Geschichte von Schumacher. Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Mette.
2. Deutsche Sprache. a. Wiederholung der Lehre von den Redetheilen und der Interpunction. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. b. Lesung und Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke nach Bone's Lesebuch. c. Nacherzählen und Declamation. d. Leitung und Correctur der schriftlichen Arbeiten. Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
3. Lateinisch. a. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre; einige Hauptregeln der Syntax; insbesondere die Casuslehre und die Lehre über den Gebrauch der Adjectiva und Pronomina. b. Mündliche und wöchentlich drei schriftliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von F. Schulz. c. Memoriren von Vokabeln und Sätzen und geeigneten ganzen Capiteln. Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.
4. Französisch. a. Die beiden ersten Abschnitte der „Vorschule der französischen Sprache“ von Probst. b. Mündliche und wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung. c. Memoriren von Vokabeln und Sätzen. d. Nachschreiben vordictirter Sätze und Ausdrücke. Wöchentlich 3 Stunden. Der Ordinarius.
5. Geographie. a. Wiederholung des Lehrpensums der Sexta; allgemeine Uebersicht der Länder Europa's. b. Kartenzeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Funke.
6. Rechnen. Fortgesetzte Uebungen in den vier Species mit ganzen Zahlen und mit Brüchen, auch mit Decimalbrüchen. Einfache Schlußrechnungen. Alle acht Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 3 Stunden. Der Ordinarius.
7. Naturgeschichte. Combinirt mit Quarta.
8. Schreiben. Wöchentlich 3 Stunden. Trautmann.
9. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Trautmann.
10. Gesang. Combinirt mit Quarta.

### Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Parnsen.

1. Religionslehre. Das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Grundformeln und täglichen Gebete. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Schumacher. Wöchentlich 3 Stunden. Der Ordinarius.
2. Deutsch. Leseübungen nebst Erklärung einzelner Lesestücke aus dem Lesebuche von Schulz. Daran wurde geknüpft die Unterscheidung der Wortarten, der Gebrauch der Präpositionen und

- die Lehre vom einfachen Satze. Orthographische Uebungen. Declamation. Wöchentlich 2 Stunden.  
Der Ordinarius.
3. Latein. Regelmäßige Formenlehre incl. der verba deponentia nach der kleinen Sprachlehre von F. Schulz. Mündliches und zum Theil schriftliches Uebersetzen der entsprechenden Uebungsstücke (Cap. I—XVII) aus dem Uebungsbuche von Schulz. Auswendiglernen der darin vorkommenden Vokabeln. Wöchentlich 4 schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 10 Stunden.  
Der Ordinarius.
4. Geographie. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie; allgemeine Beschreibung der Meere und 5 Erdtheile. Nach Nieberding's Leitfaden. Wöchentlich 2 Stunden.  
Schlothane.
5. Rechnen. Das Einmaleins; Einübung der vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; die gemeinen Brüche. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 4 Stunden.  
Der Ordinarius.
6. Naturgeschichte. Im Winter Zoologie, im Sommer Botanik. Wöchentlich 2 Stunden.  
Der Ordinarius.
7. Schreiben, combinirt mit Quinta.
8. Zeichnen, combinirt mit Quinta.
9. Gesang, wie in Quarta; außerdem wöchentlich 1 Stunde: Vorkenntnisse, Treffübungen, einstimmige Lieder.  
Peters.

---

Die Turnübungen unter Leitung des Gesang- und Turnlehrers Herrn Peters wurden während des Sommersemesters Dinstags und Freitags Abends in zwei Abtheilungen, für die untere von 5—6, für die obere von 6—7 Uhr gehalten.

---

Die Themata der Aufsätze in den oberen Klassen waren:

A. der deutschen:

**1. Ober-Prima.**

1. Welche Fehler sind beim Betriebe der Studien vorzüglich zu meiden? — 2. Wer mit dem Leben spielt, kommt nicht zurecht. Gothe. — 3. Themistokles und Alcibiades, Parallele. — 4. Warum ist richtige Selbsterkenntniß so schwierig? (Klassenarbeit.) — 5. Auf welchen Gründen beruht das Mißlingen der Unternehmung Hannibals gegen Rom? — 6. Vor jedem steht ein Bild des, was er werden soll; — So lang er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll. — 7. Der Mensch des Menschen größter Segen. — Dispositions- und sonstige Nebenübungen.



## 2. Unter-Prima.

1. Welches Volk sich selbst empfunden, — Ward vom Feind nie überwunden. (J. H. v. Collin). — 2. Mühsam darf's der Deutsche sagen, — Höher darf das Herz ihm schlagen: — Selbst erschuf er sich den Werth (Schiller.) — 3. Erläuterung und Begründung der Lebensregeln im ersten Spruche des Confucius von Schiller. — 4. Warum reisen wir so gerne in Gebirgsgegenden? — 5. Von Gold das Herz, — Der Sinn von Erz, — In Freud' und Schmerz — Stets himmelwärts. (Devise des Kaisers Max von Mexiko.) — 6. Welche Vorzüge hat der Genuß der freien Natur vor anderen Erholungen? — 7. Die deutschen Könige Heinrich I. und Heinrich III. (Historische Parallele.) — 8. a. Der Einfluß der Kreuzzüge auf die Fortbildung des Ritterwesens. b. Das Bild Karls des Großen, gezeichnet nach den drei Zügen Nithard's: *Terribilis, amabilis, admirabilis*. — 9. Die hohe Bedeutung der Freundschaft für Schiller's Lebensgang und Geistesentwicklung. — 10. Wie soll unser wissenschaftliches Streben beschaffen sein? (Nach dem zweiten Spruche des Confucius und der akademischen Antrittsrede von Schiller.)

## 3. Ober-Secunda.

1. Glückselig bestandene große Gefahren sind eine Wohlthat für die Völker. — 2. Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand. — 3. Daß wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Herz dir; Doch daß Menschen wir sind, richte dich freudig empor. — 4. Die Seefahrt, ein Bild des menschlichen Lebens. — 5. *Moniti meliora sequamur*. Verg. III, 188. — 6. Der Reichtum ist ein Glück; er hat aber auch seine Gefahren. (Klassenarbeit.) — 7. Welche Umstände waren bei der Umgestaltung der Welt am Schlusse des 15. Jahrhunderts am meisten von Einfluß? — 8. Inhalt und Gedankengang der Oden „Dem Erlöser“ und „Die beiden Musen“ von Klopstock. (Extemp.) — 9. Die Erd' ist schön; doch nimm hinweg den Himmel, — Schnell dorret hin des Lebens heit're Kraft. — 10. Dem Unglück ist die Hoffnung zugesendet; Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben, Denn ewig wanket des Geschickes Wage. — 11. Begriff und Haupt-eigenschaften der Ballade. Hauptunterschiede zwischen den Balladen von Göthe und denen von Schiller. (Extemporale.) — 12. Ueber die Vorzüge der Fußreisen. (Klassenarbeit.)

## 4. Unter-Secunda.

1. Was lehrt uns die Erndtezeit? — 2. und 3. siehe II a. — 4. Wohlthätige Folgen der Erfindung des Schießpulvers. — 5. Wie kann der Baum den Menschen beschämen? — 6. Das menschliche Leben verglichen mit den vier Jahreszeiten. (Klassenarbeit.) — 7. Der Sturm auf dem

Meere, nach Verg. I, 80 u. ff. — 8. Welche Kunstmittel hat Schiller angewendet, um die Hauptpersonen im „Tauscher“ und in den „Kranichen des Jhyfus“ fortwährend im Vordergrunde zu erhalten? (Extemp.) — 9. Auch die Armuth hat ihr Gutes. — 10. Et haec olim meminisse iuvabit. Verg. I, 203. — 11. Welche Forderungen stellt die Sprachreinheit an den deutschen Stil? (Extemp.) — 12. Das Leben eine Reise. (Klassenarbeit.)

## B. der lateinischen:

### 1. Ober-Prima.

1. Disputetur de hisce Ciceronis: „Utinam, Cn. Pompei, foedus cum C. Caesare aut nunquam iniisses aut nunquam diremisses!“ — 2. Parvi sunt foris arma, nisi consilium est domi. — 3. Laudes Camilli. — 4. De funesta Atheniensium in Sicilia clade. — 5. De iis viris Atheniensibus, qui rerum maritimarum laude floruerunt. — 6. Inter praecipua rerum romanarum munimenta religio et sacra deorum. — 7. Magna est in civitatum commodis augendis tuendisque vis eloquentiae.

### 2. Unter-Prima.

1. De mirabili servi cujusdam romani fortuna. — 2. Quibus potissimum viris Graeci in bellis persicis salutem debuerint. — 3. Oratio Alexandri magni ad milites habita, quum exercitum in Asiam trajecisset. — 4. Non corporum viribus aut telorum multitudine, sed consilio et arte maxima oppida saepe esse expugnata, exemplis comprobetur. — 5. Parentibus saepe a liberis et maxima gaudia esse parata et acerbissimos dolores, nonnullis exemplis demonstratur. — 6. Rempublicam romanam saepe in summo rerum discrimine ab interitu esse servatam. (Klassenarbeit.) — 7. Rebus ab Alexandro magno gestis breviter expositis, oratio illa enarretur, quam unus ex legatis Scytharum ad eum habuit. — 8. Ira quantas calamitates hominibus attulerit, exemplis demonstratur. — 9. Hannibalem recte haberi in numero maximorum antiquitatis ducum. — 10. Majorem spem in bono duce, quam in numero militum esse ponendam exemplis exponatur. (Klassenarbeit.)

### 3. Ober-Secunda.

A. Nachbildungen: 1. De Miltiade. — 2. Cyrus et Jones. — 3. De Cyro puero fabulae.  
— B. Freie Arbeiten: 4. Res a M. Furio Camillo gestae breviter exponantur. — 5. De





### III. Vertheilung des Unterrichts unter die Lehrer.

	IIa.	IIb.	IIIA.	IIb.	IIIA.	IIb.	IIIA.	IIb.	IIIA.	V.	VI.	Ins- gef.
<b>Moeren,</b> Director, Ordinarius der Ia.	2 Religion, 3 Deutsch, 2 Sorab.	4 Griechisch, 2 Sorab.	4 Mathem.									17
<b>Baeder,</b> 1. Director, Ordinarius der Ib.	2 Sonner, 2 Physik.	2 Geometrie, 2 Religion, 6 Latein, 2 Sonner.	1 Geometrie.									18
<b>Garnischmacher,</b> 2. Director, Ordinarius der IIb	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	1 Physik.	2 Religion, 4 Mathem. 1 Physik.	2 Naturgeschichte.							22
<b>Ferrari,</b> 3. Director, Ordinarius der IIIa.	4 Griechisch, 3 Deutsch.	3 Deutsch, 3 Griechisch.	8 Latein (2 Stengl.)									21
<b>Seinemann,</b> 1. ordentliches Lehrer.	6 Latein, 2 Französisch.			3 Französisch.	3 Mathematik, 1 Mathem., 1 Französisch.	3 Mathem.	3 Mathem.					22
<b>Frank,</b> 2. ordentliches Lehrer, Ordinarius der IIIb.		2 Französisch.		8 Latein.	2 Französisch, 8 Latein, (2 Deutsch.)							22 (24)
<b>Dr. Mette,</b> 3. ordentliches Lehrer, Ordinarius der IV.			4 Griechisch.	4 Griechisch, (2 Sonner.)		2 Religion.	10. Latein, 1 Religion.					21 (23)
<b>Preisbuch,</b> 4. ordentliches Lehrer, Ordinarius der IIIa.			2 Sonner.		8 Griechisch, 6 Griechisch.	2 Religion.			2 Naturgeschichte.		3 Religion, 10 Latein, 2 Deutsch, 4 Rechnen, 2 Naturgesch.	18 (22)
<b>Parrenfen,</b> 5. ordentliches Lehrer, Ordinarius der VI.		2 Religion.										23
<b>Brunn,</b> 6. ordentliches Lehrer, Ordinarius der V.			2 Griechisch.		2 Deutsch.		2 Französisch, 3 Französisch.					22
<b>Peters,</b> 7. ordentliches Lehrer, Ordinarius der V.		1 Gesang, 2 Turnen (im Sommer).				2 Religion.	2 Gesang, 2 Turnen (im Sommer).				11 Gesang.	8*
<b>Stratmann,</b> 8. ordentliches Lehrer, Ordinarius der V.												7
<b>Wunne,</b> 9. ordentliches Lehrer, Ordinarius der V.			2 Deutsch, 2 Stengl.	2 Deutsch, 2 Stengl., 2 Sonner.			4 Griechisch, 2 Deutsch.	2 Geogr.				18
<b>Chlothiane,</b> 10. ordentliches Lehrer, Ordinarius der V.				2 Deutsch, 6 Griechisch, 3 Griechisch.				2 Geogr.				15

\* Außerdem eine Stunde für den gemischten Chor zur Übung des mehrstimmigen Kirchengesanges.

## VII. Verzeichniß der Schüler, während des Schuljahres 1871—72.

### Ia.

1. Baumann, Gerhard, a. Zohn.
2. Braunsteiner, Joseph, aus Neuendorf.
3. Castor, Johann, aus Treis.
4. Dohle, Johann, a. Brilon.
5. Geck, Alexander, a. Warstein.
6. Göbel, Jacob, a. Münstermaifeld.
7. Kiderz, Georg, aus Winterpelt.
8. Plein, Peter, a. Bollendorf.
9. Reger, Johann, aus Dotendorf.
10. Rumpelhardt, Gottfried a. Reil.
11. Salmann, Joh., a. Grefeld.
12. Schäffer, Theodor, aus Meschede.
13. Schmelter, Rob., a. Aachen.
14. Schmidt, Robert, aus Muderbach.
15. Schneider, Hugo, a. Rütthen.
16. Schnöfenberg, Heinrich, aus Medebach.
17. Schunk, Albert, a. Brilon.
18. Simon, Christian, aus Schneppenberg.
19. Sommerkorn, Carl, aus Coblenz.
20. Spurzem, Johann, aus Mülheim.
21. Steinhauer, Louis, a. Hagen.
22. Waldeyer, Joseph, aus Schmechten.

### Ib.

1. Ales, Johann, a. Niederesch.
2. Bachem, Hubert, a. Königswinter.
3. Bäcker, Franz, a. Gelsdorf.

4. Bering, Christ., a. Münster.
5. Biederbeck, Ph., a. Marsberg.
7. Brink, Johann, a. Pachten.
8. Diedrichs, Johann, a. Biel.
9. Dinslage, Anton, a. Gesecke.
10. Ederz, Heinrich, a. Köln.
11. Freisen, Joseph, a. Warstein.
12. Geilen, Heinr., a. Niedersfeld.
13. Gerhards, Leopold, a. Womersdorf.
14. Gafe, Peter, aus Meggen.
15. Haser, Heinr., a. Großrosseln.
16. Hockenbeck, Mloys, a. Albeskirchen.
17. Hockertz, Michael, a. Hollnick.
18. Honecker, Cassius, a. Bonn.
19. Hüpper, Peter, aus Olpe.
20. Jung, Heinrich, a. Daun.
21. Kemperdieck, Johann, aus Erkrath.
22. Kieszgen, Wilh. a. Wittlich.
23. Killing, Karl, aus Rütthen.
24. Knappstein, Joh., a. Widdig.
25. Köster, Franz, aus Brilon.
26. Komes, Heinr., a. Metterich.
27. Lenze, Wennemar, a. Effeln.
28. Liste, Theodor, aus Brilon.
29. Mertens, Aug., a. Meschede.
30. Möllers, Robert, a. Dülmen.
31. Moskopp, Gregor, a. Güls.
32. Müller, Heinr., a. Astenberg.
33. Neuhoff, Joseph, a. Padberg.
34. Parnsen, Franz, a. Beverungen.
35. Schaveaux, Heinr. a. Raimt.
36. Schmücker, Anton, aus Oestereiden.
37. Schrop, Heinr., a. Eifeloh.
38. Schrop, Joseph, a. "
39. Schulte, Joh., a. Allendorf.
40. Smith, Arnold, a. Meierich.

41. Tigges, Ant., a. Berlingsen.
42. Tine, Johann, a. Bedingen.
43. Weber, Julius, aus Olpe.
44. Westhölter, Clemens, aus Hamm.
45. Wöcker, Franz, aus Brilon.
46. Zaun, Karl, a. Lengsdorf.

### IIa.

1. Blecher, Karl, a. Rütthen.
2. Boeddicker, Jos. a. Brilon.
3. Borger, Thomas, a. Tholen.
4. Bremm, Franz, a. Zell.
5. Dumont, Karl, a. Rheinbach.
6. Ernst, Karl, aus Kroeb.
7. Fickermann, Egon, a. Werl.
8. Fleuster, Hermann, a. Bonn.
9. Gehrken, Wilh. a. Gesecke.
10. Gerhartz, Peter, a. Wormsdorf.
11. Gerlach, Fritz, a. Siders.
12. Harperath, Ludwig, aus Dpladen.
13. Helfenstein, Joseph, aus Immerath.
14. Hilsmann, Franz, a. Rütthen.
15. Hüser, Karl, aus Brilon.
16. Kayser, Max, aus Hamm.
17. Pfeiffer, Julius, a. Altenkirchen.
18. Reinstadler, Albert, aus Lonkamp.
19. Schulte, Johann, a. Brilon.
20. Schwicardi, Joh., a. "
21. Soreth, Bernhard a. Olpe.
22. Wiemer, Franz, a. Nuttlar.

### IIb.

1. Arenz, Franz, a. Arnsberg.
2. Feldmann, Franz, a. Wellen.
3. Forzbach, Bertram, a. Urbach.

4. Frese, Johann, aus Ditzmaringhausen.
5. Heinzen, Valentin, aus Neidenbach.
6. Hilsmann, Jos. a. Neheim.
7. Piese, Joseph, a. Rütthen.
8. v. Lünick, Karl, a. Ostwig.
9. Louwens, Jos, a. Walhorn.
10. Maas, Franz, a. Lindhövel.
11. Meidling, Fritz, a. Brilon.
12. von der Nahmer, Walter, aus Brilon.
13. Neuhöffer, Georg, a. Hennef.
14. Peiffer, Max, aus Balbe.
15. Pleffer, Heinr., aus Neheim.
16. Quinke, Ernst, a. Kirchhundem.
17. Schlüter, Paul, a. Berlin.
18. Schmücker, August, aus Dextereiden.
19. Scholl, Wilhelm, a. Holzentroth.
20. Schütte, Wilhelm, a. Aßinghausen.
21. Thomé, Johann, a. Baustert.
22. Vijarius, Franz, a. Meschede.
23. Weber, Wilh. a. Kösenbeck.
24. Wickenberg, Robert, aus Friedrich-Wilhelms-Nu.
25. Wiepen, Fritz, a. Eitorf.
26. Brede, Wilh., a. Dortmund.
27. Willner, Ludwig, aus Bruchhausen.

**IIIIa.**

1. Buff, August, a. Burbach.
2. v. Düder, Egon, a. Eylau.
3. Zulke, Franz, aus Brilon.
4. Hüfer, Franz,
5. Klein, Jacob, a. Kludenbach.
6. Kleine, August, aus Essen.
7. Köster, Wilh., a. Medebach.
8. Weinmann, Hnr., a. Brilon.
9. Rören, Karl, a. Castrop.

10. Schwerin, Jos. a. Brilon
11. Waldecker, Joh., a. Rübenach.

**IIIIb.**

1. Bessen, Joseph, aus Wiemeringhausen.
3. Claude, Joh, aus Asbach.
3. Dalberg, Sally, a Brilon.
4. Gellhorn, Hugo, a. Meschede.
5. Gruf, Wilh., aus Brilon.
6. Heers, Franz,
7. Kiesler, Franz, a. Grönebach.
8. Koch, Wilh, aus Brilon.
9. Kraft, Joseph, " "
10. Möller, Herm. " "
11. Quick, Joseph, " "
12. Reimann, Aug., " "
13. Schmidt, Hermann, aus Erlinghausen.
14. Schreckenber, Herm., aus Brilon.
15. v. Stockhausen, Karl, aus Belmede.
16. Struis, Joseph, a. Meschede.
17. Wiegark, Heinr. a. Brilon.

**IV.**

1. Ault, Alex, aus Brilon.
2. Becker, Anton, " "
3. Godel, Wilh., " "
4. Hillebrand, Anton aus "
5. Hüfer, Fritz, " "
6. Humpert, Heinrich, " "
7. Klemann, Karl, aus Empel.
8. Körting, Anton, aus Brilon.
9. Köster, Arnold, " "
10. Köster, Matthias, " "
11. Leisse, Eduard, " "
12. Meyer, Ernst, " "
13. Meyer, Joseph, " "
14. Pieß, Karl, aus Laasphe.
15. Ramroth, Karl, aus Brilon.

16. Röcher, Anton, aus Altenfleusheim.
17. Rütther, Matthias a. Brilon.
18. Schmelter, Ferdinand, von der Möhneburg.
19. Schund, Engelb. a. Brilon.
20. Sonnenschein, Hnr., a. "
21. Stich, Fritz, a. Fürstenberg.
22. Teuto, Herm. aus Brilon.
23. Vogel, Ferdin, " "
24. Wiepen, Franz, " "
25. v. Brede, Karl, a. Meschede.

**V.**

1. Bringschulte, Theodor, aus Andreasberg.
2. Götte, Franz, aus Brilon.
3. Grüneberg, Albert, a. "
4. Humpert, Wilh, aus "
5. Kahlmann, Ed. aus Merxen.
6. König, Karl aus Brilon.
7. v. Schell, Adolph, a. "
8. v. " Julius, a. "
9. Schindler, R., a. Arnsberg.
10. Schumacher, Heinrich, aus Corbach.
11. Simonis, Nicol., a. Treis.
12. Suchan, Frdr., a. Deding.
13. Wedemann, Jos. a. Brilon.

**VI.**

1. Abel, Anton, aus Brilon.
2. Berninger Rich., aus Müsen.
3. Buff, Emil, aus Meschede.
4. Diekmann, Jos. a. Brilon.
5. Engemann, Fr. a. Lippstadt.
6. Falke, Wilh. aus Brilon.
7. Friedländer, Siegh. a. "
8. v. Geysso, Aug. a. Marsberg.
9. v. " Paul a. Arnsberg.
10. Goeteler, Franz a. Brilon.
11. Hillebrand, Rob. a. "
12. Hovestadt, Franz, a. "



13. Meyer, Wilhelm a. Brilon.	16. Padtberg, Hubert, aus Düsseldorf.	20. Schwickardi, Aug. a. Brilon.
14. Möller, Wilhelm a. "	17. Quinte, Jos, Kirchhundem.	21. Struis, Franz, aus "
15. von der Nahmer, Wilhelm, aus Brilon.	18. Richter, Frig, aus Brilon.	22. Terburg, Joseph, a. "
	19. Schlüter, Egon, a. "	23. Vonderack, Ludwig a. "
		24. Weber, Joseph, aus "

Für die Unterstützung bedürftiger Schüler durch Freitische sage ich den geehrten Wohlthätern im Namen der Anstalt den wärmsten Dank.



## Zur Nachricht.

1. Die Schlußprüfungen werden Mittwoch, den 21. und Donnerstag, den 22. d. auf der Anla in folgender Ordnung gehalten werden:


### Mittwoch:

- 8—9 Sexta, Religion und Latein.  
9—10 Quinta, Französisch und Rechnen.  
10 $\frac{1}{2}$ —11 $\frac{1}{2}$  Quarta, Latein und Griechisch.  
11 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$  Unter-Tertia, Latein und Geschichte.  
2—3 Ober-Tertia, Griechisch und Mathematik.  
3—4 $\frac{1}{2}$  Unter-Secunda, Livius, Mathematik, Anabasis.

### Donnerstag:

- 8—9 $\frac{1}{2}$  Ober-Secunda, Cicero, Geschichte, Französisch.  
9 $\frac{1}{2}$ —11 Unter-Prima, Ilias, Mathematik, Horaz.

2. Donnerstag, den 22. d., Nachmittags 4 Uhr, ist Entlassung der Abiturienten mit Gesang und Declamation der Schüler und Abschiedsrede des Abiturienten Waldeyer.

 In dieser Festlichkeit, sowie zu den Prüfungen, beehre ich mich die Mitglieder des Curatoriums, die städtischen Behörden, die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt und des Unterrichtswesens ergebenst einzuladen.

3. Freitag, den 23., Morgens 6½ Uhr, wird das Schuljahr mit feierlichem Dankfagungs-Aкте und Vertheilung der Censuren geschlossen.

4. Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch, den 2. October**; an diesem und dem folgenden Tage finden die Prüfungen neu angemeldeter und die etwa aufgegebenen Nachprüfungen früherer Schüler statt.

5. Neu aufzunehmende Schüler sind spätestens Dienstag, den 1. October, Morgens von 9—12 und Nachmittags von 4—7 Uhr bei Unterzeichnetem anzumelden. Bei der Anmeldung müssen der Taufschein, das Sitten- und Studienzeugniß des früheren Lehrers, die Bescheinigung der Eltern oder des Vormundes, daß sie dem Aufzunehmenden die Erlaubniß zum Besuche der Anstalt erteilen, und, worauf ich besonders aufmerksam mache, ein Zeugniß über die erfolgte Impfung, resp. Wiederimpfung des sich Meldenden eingereicht werden. Zur Aufnahme in die Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr, fertiges Lesen des Deutschen und Lateinischen, Geübtheit in den vier Spezies mit ganzen unbenannten Zahlen und Fertigkeit, Dictirtes in deutscher und lateinischer Schrift leserlich und im Ganzen richtig niederzuschreiben, unbedingt erforderlich.

Die Aufnahme neuer Schüler kann gesetzlich nur im Anfange des Schuljahres stattfinden; zu jeder andern Zeit, auch zu Ostern, ist dazu die spezielle Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums erforderlich, die nur aus triftigen und hinlänglich beglaubigten Gründen erteilt wird. Damit dieselbe rechtzeitig eingeholt werden könne, müssen die betr. Anmeldungen wenigstens 3 Wochen vor dem beabsichtigten Zeitpunkte des Eintrittes, daher insbesondere auch vor Beginn des Sommersemesters erfolgen.

**C. Roeren,**  
Director.



## IV. Abiturienten - Prüfung.

Von den Schülern der Ober-Prima meldeten sich zu Ostern 5, im Herbst 17 zur Abiturienten-Prüfung. Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung waren:

1. Religionsarbeit: a zu Ostern: Von den Eigenschaften Gottes im Allgemeinen und denen des göttlichen Seins im Besonderen. — Ueber die Eintheilung der Sünde in Tod- und läßliche Sünde. — b. im Herbst: Lehre der Kirche über die Person Jesu und Bedeutung derselben für das Werk der Erlösung. — Begriff, Pflichtmäßigkeit und Eintheilung der christlichen Gottes-Verehrung.  
Evang. Abiturienten nahmen an der Prüfung zu Ostern nicht Theil; für die Herbstprüfung bearbeiteten dieselben die Aufgabe: Von der Person Christi hinsichtlich seiner beiden Naturen und Stände.
2. Deutscher Aufsatz: a zu Ostern: Segen des Ackerbaues. — b im Herbst: Wie bewährte sich die Tüchtigkeit des römischen Volkscharakters im zweiten punischen Kriege?
3. Lateinischer Aufsatz: a zu Ostern: Laudes M. Tullii Ciceronis. — b im Herbst: Miserum exitum plerique viri clari habuerunt athenienses.
4. Hebräisch: a zu Ostern: 2. Mos. 4, 1 — 6 excl. — b im Herbst: 1. Regg. 18, 20 — 25 excl.
5. Mathematik: a zu Ostern: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem der Umfang, ein Winkel und die diesen Winkel halbirende Transversale gegeben sind. — 2. In einer arithmetischen Progression von 12 Gliedern ist die Summe der beiden mittleren Glieder = 38, das Product des ersten und letzten Gliedes = 88, 75: wie heißt die Progression? — 3. In einen Kreis, dessen Radius 8,7 dm, lang ist, ist ein Dreieck beschrieben, worin ein Winkel  $67^{\circ} 18' 24''$  und die Summe der ihn einschließenden Seiten 23 dm. beträgt: man soll die Seiten und die andern Winkel berechnen. — 4. Die beiden Grundflächen eines Pyramidenstumpfes sind gleich  $50 \square m$  und  $2 \square m$ ; die Höhe der Ergänzungspyramide beträgt 5 m.: wie groß ist das Volumen des Körpers? b im Herbst: 1. Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, wovon eine Höhe, die von derselben Ecke aus gezogene Transversale und der Radius des umschriebenen Kreises gegeben sind. — 2. Man soll die Zahl 530 in 3 Theile zerlegen, so daß der erste durch 4, der zweite durch 9, der dritte durch 13 theilbar ist und daß die Summe der Quotienten 55 beträgt. — 3. Der Flächeninhalt eines Dreiecks beträgt  $729 \square m$ , der Winkel  $\alpha 72^{\circ} 12'$ , der Winkel  $\beta 54^{\circ} 18' 27''$ : man soll die Seiten berechnen. — 4. Wie hoch müßte man sich über die Oberfläche der Erde erheben, um einen Theil derselben übersehen zu können, der dem Flächenraume des deutschen Reiches,  $9882 \square Meilen$  gleich ist? ( $r = 859,5$  Meilen).
6. Die vorschriftsmäßigen Extemporalien aus dem Deutschen in's Lateinische, Griechische und Französische.



Die mündlichen Prüfungen wurden Ostern am 8. und 9. März, im Herbste am 12. und 13. August unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrathes Dr. Schulz gehalten. Zu Ostern erhielten 4, im Herbste, nachdem zwei der Examinanden vor der mündlichen Prüfung zurückgetreten waren, die übrigen 15 das Zeugniß der Reife: von den letzteren wurden Dohle und Waldeyer auf Grund ihres Betragens und Fleißes und ihrer lobenswerthen Leistungen sowohl in der schriftlichen Prüfung, als im Laufe des Jahres von der mündlichen Prüfung dispensirt.

Die Namen der für reif Erklärten sind:

No.	N a m e.	Con- fession.	Geburtsort.	Alter.	Auf Prima.	Berufsfach.	Universität.
1	Braunsteiner, Joseph.	katholisch.	Neuendorf b. Cobl.	20 <sup>1/2</sup>	2 <sup>1/2</sup>	Medizin.	Würzburg.
2	Goebel, Jacob.	"	Münstermaifeld.	20	2 <sup>1/2</sup>	Jura.	Bonn.
3	Plein, Peter.	"	Bollendorf b. Wittbg.	23 <sup>1/2</sup>	2 <sup>1/2</sup>	Theologie.	Trier.
4	Keger, Johann.	"	Dottendorf b. Bonn	21	2 <sup>1/2</sup>	Theologie.	Bonn.
1	Baumann, Gerhard.	katholisch.	Lohn b. Jülich.	24	3	Medizin.	Würzburg.
2	Castor, Johann.	"	Treis a. d. Mosel.	20	2	Theologie.	Trier.
3	Dohle, Heinrich.	"	Brilon.	18 <sup>1/2</sup>	2	Theologie.	Paderborn.
4	Ged, Alexander.	evangelisch	Warstein.	20	2	Jura und Camer.	Strasburg.
5	Kumpelhardt, Gottfried.	katholisch.	Reil a. d. Mosel	22	2	Baufach.	Berlin.
6	Salmann, Heinrich.	"	Grefeld.	23	3	Theologie.	Bonn.
7	Schaeffer, Theodor.	"	Meischede.	18	2	Baufach.	Berlin.
8	Schmidt, Robert.	"	Mudersbach.	19	2	Medizin.	Marburg
9	Schmösenberg, Heinrich.	"	Medebach.	19 <sup>1/2</sup>	2	Jura.	Göttingen.
10	Schund, Albert.	"	Brilon.	17	2	Philologie.	Berlin.
11	Simon, Christian.	evangelisch	Schneppenberg, Kr. Waldbroel.	22	2 <sup>1/2</sup>	Theologie.	Bonn.
12	Sommerhorn, Karl.	"	Coblenz.	21	3	Baufach.	Berlin.
13	Spurzem, Johann.	katholisch.	Mülheim b. Cobl.	21	2	Medizin.	Würzburg.
14	Steinbauer, Ludwig.	"	Hagen.	20	2	Medizin.	Würzburg.
15	Waldeyer, Joseph.	"	Schmechten, Kr. Hörter.	21 <sup>1/2</sup>	2	Philologie.	Münster.

## V. Chronik.

**A.** Das neue Schuljahr begann Mittwoch, den 4. October, mit Abhaltung der Prüfungen und Nachprüfungen: der Unterricht wurde Freitag, den 6, mit feierlichem Gottesdienste eröffnet.

Am 22. März beging die Anstalt das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs nach vorausgegangenem feierlichen Gottesdienste durch festlichen, aus Gesang und Declamation der Schüler und einer Ansprache des Unterzeichneten bestehenden Schulact.

Am 22. April hielt die Anstalt ein feierliches Seelenamt für die am 22. März verstorbene Wittwe Catharina Elisabeth Siebert, geb. Schlüter. Die Verstorbene hatte, den Intentionen ihres 1867 verstorbenen Bruders, Landdechanten und Domherrn Schlüter nachfolgend, die Gymnasial-Kirche zur Haupt-Erbin ihres Nachlasses eingesetzt, um dadurch die würdigere Instandsetzung der Kirche und Einrichtung des Gottesdienstes zu ermöglichen. Der nach Berichtigung der sonstigen Legate für fromme Zwecke der Kirche verbleibende Betrag des Nachlasses wird voraussichtlich hinreichen, daß die schöne Absicht der Erblasserin verwirklicht werde. Friede sei ihrer Asche und ihr Andenken in Ehren!

Für den Bruder der Verstorbenen, den eben genannten Landdechanten und Domherrn Schlüter, wurde das feierliche Jahresgedächtniß am 26. desf. Mts. gehalten.

In den letzten Wochen vor und den ersten nach Ostern fanden die vorschriftsmäßigen Prüfungen sämtlicher Klassen statt.

Am 14. Juni war Gesang-, Declamations- und Redeactus, Morgens für die 5 unteren, Nachmittags für die 4 oberen Klassen.

Am 18. Juli machten die Schüler sämtlicher Klassen im Geleite der Lehrer einen Turnzug in das Hoppeker Gebirge.

Die Turnübungen wurden Freitag, den 16. August, durch ein Probeturnen aller Klassen in Gegenwart des Lehrer-Collegiums geschlossen.

**II.** In Folge des schon im vorigen Jahre berichteten Abganges des Oberlehrers Dr. Kirchhoff rückten die Oberlehrer Becker, Harnischmacher und Ferrari mit Genehmigung des hohen Ministeriums resp. in die erste, zweite und dritte Oberlehrerstelle ein.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Atorf wurde noch vor Beginn des neuen Schuljahres als ordentlicher Lehrer an das katholische Progymnasium zu Grefeld berufen. Er hat unserer Anstalt drei Jahre angehört und sich durch seine eifrige, berufsfreudige Wirksamkeit gerechte Ansprüche auf unsere Dankbarkeit und Hochachtung erworben.

An seiner Stelle trat mit Beginn des Jahres der Candidat des höheren Schulamts Dr. Heinrich Hockenbed aus Alvestkirchen bei Münster an der Anstalt ein.

Ebenso begannen die Candidaten des höheren Schulamts Funke und Schlothane mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums gleich mit Anfang des Schuljahres an unserer Anstalt ihr Probejahr. Da die Stelle eines vierten Oberlehrers inzwischen noch nicht besetzt war, so wurde ihnen zum Ersatz der fehlenden Lehrkraft mit Gutheißung der vorgesetzten Behörde zugleich eine Anzahl anderweitiger Lehrstunden übertragen.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird der erste ordentliche Lehrer Bernhard Leinemann, der ehrenvollen Berufung zum Oberlehrer an dem Gymnasium zu Münster folgend, unsere Anstalt verlassen. Schon 1856, als sie noch Progymnasium war, an dieselbe berufen, hat er ihr eine längere Reihe von Jahren eine gewissenhafte und gediegene Thätigkeit gewidmet: unsere besten Wünsche begleiten ihn in seinen neuen Wirkungskreis.

C. Das Gymnasium wurde im Laufe des Schuljahres von 207 Schülern besucht, von denen 178 katholisch, 25 evangelisch, 4 mosaischen Bekenntnisses, ihrer Heimat nach 86 Einheimische, 121 Auswärtige waren. Auf die Klassen vertheilten sie sich in folgender Weise: Ia 22, Ib 46, IIa 22, IIb 27, IIIa 11, IIIb 17, IV 25, V 13, VI 24.

---

## VI. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Münster, den 9. Novbr. 1871. Königl. Provinzial-Schulcollegium theilt eine Ministerial-Verfügung vom 31. Octbr. 1871 mit, wonach künftig an denjenigen öffentlichen Schulen, deren Besuch nicht obligatorisch ist, die Aufnahme von Schülern insbesondere auch von Beibringung eines Attestes über die stattgefundene Impfung, resp. Wiederimpfung abhängig zu machen ist.
  2. Münster, den 9. Dzbr. 1871. Königl. Provinzial-Schulcollegium trifft nähere Bestimmungen über eine bei größerer Kälte aus Sanitäts-Rücksichten anzuordnende Einschränkung der Verpflichtung zur Theilnahme am Gottesdienste, namentlich an den Wochentagen.
  3. Münster, den 9. März 1872. Dasselbe theilt eine Ministerial-Verfügung vom 29. Febr. cr mit in Betreff etwa nothwendiger Dispensation einzelner Schüler von dem an den höheren Unterrichts-Anstalten erteilten Religionsunterrichte. Dieselbe verordnet, daß eine solche Dispensation zulässig sei, sofern ein genügender Ersatz für den Religionsunterricht der Anstalt nachgewiesen werde; daß die desfalligen Gesuche von den Eltern oder Vormündern der betreffenden Schüler unter Nachweisung jenes Ersatzes an das Königl. Provinzial-Schulcollegium, resp. die Königl. Regierung, unter deren Aufsicht die Anstalt stehe, zu richten und von diesen darüber zu befinden sei, ob der nachgewiesene Ersatz für genügend erachtet werden könne; daß jedoch an der Zugehörigkeit der religiösen Unterweisung zu der Gesamtaufgabe höherer Unterrichts-Anstalten, sowie an dem Lehrziele des Religionsunterrichtes durch diese Verfügung nichts geändert werde; daß daher etwa dispensirte Schüler bei der Abiturienten-Prüfung auch in diesem Gegenstande den allgemeinen Anforderungen zu genügen haben und nach Maßgabe der Bestimmungen über Externe zu behandeln sein.
  4. Münster, den 11. Mai 1872. Königl. Provinzial-Schulcollegium verordnet in Verfolg der oben angeführten Verfügung vom 9. Novbr. pr., daß auch in Betreff schon aufgenommenener Schüler, sofern sie nicht bereits revaccinirt sein, dahin zu wirken sei, daß sie sich der Revaccination baldigst unterziehen.
  5. Münster, den 14. Juli 1872. Dasselbe theilt eine Ministerial-Verfügung mit, wonach das Bestehen von sogenannten Marianischen Congregationen und ähnlichen religiösen Vereinen an der Anstalt und die Theilnahme von Schülern an solchen nicht zu gestatten sei.
-



C. Das Gymnasium von  
 178 katholisch, 25 evangelisch,  
 121 Auswärtige waren. Auf  
 IIa 22, IIb 27, IIIa 11, IIIb

## VI. Verordn.

1. Münster, den 9. Novbr. 1857.  
 Verfügung vom 31. Octbr. 1857,  
 deren Besuch nicht obligatorisch,  
 bringung eines Attestes i  
 machen ist.
2. Münster, den 9. Dzbr. 1857.  
 über eine bei größerer A  
 pflichtung zur Teilnahme
3. Münster, den 9. März 1858.  
 mit in Betreff etwa nothwen  
 Anstalten ertheilten Religi  
 lässig sei, sofern ein genü  
 werde; daß die desfallsigen  
 unter Nachweisung jenes  
 Regierung, unter deren V  
 finden sei, ob der nachg  
 der Zugehörigkeit der religi  
 stalten, sowie an dem Ver  
 ändert werde; daß daher  
 Gegenstande den allgemei  
 stimmungen über Externe
4. Münster, den 11. Mai 1858.  
 oben angeführten Verfüga  
 Schüler, sofern sie nicht  
 vaccination baldigst unterz
5. Münster, den 14. Juli 1858.  
 Bestehen von sogenannten  
 der Anstalt und die Thei

ülern besucht, von denen  
 nach 86 Einheimische,  
 Weise: Ia 22, Ib 46,

## hörden.

theilt eine Ministerial-  
 igen öffentlichen Schulen,  
 insbesondere auch von Bei-  
 deimpfung abhängig zu

ft nähere Bestimmungen  
 Einschränkung der Ver-  
 entagen.

gung vom 29. Febr. er  
 in den höheren Unterrichts-  
 e solche Dispensation zu-  
 der Anstalt nachgewiesen  
 der betreffenden Schüler  
 legium, resp. die Königl.  
 on diesen darüber zu be-  
 en könne; daß jedoch an  
 höherer Unterrichts-An-  
 e Verfügung nichts ge-  
 Prüfung auch in diesem  
 nach Maßgabe der Be-

berordnet in Verfolg der  
 eff schon aufgenommenen  
 sei, daß sie sich der Re-

fügung mit, wonach das  
 en religiösen Vereinen an  
 ehalten sei.

A  
 1  
 2  
 3  
 4  
 5  
 6  
 M  
 8  
 9  
 10  
 11  
 12  
 13  
 14  
 15  
 B  
 17  
 18  
 19

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

### Verbesserungen zur Abhandlung.

- Seite 3. Zeile 2. in Anmerk. 2. hinter Meerbusens ein , beizufügen.  
" 4. " 7. " " 3. " Zusammenhang ist beizufügen: derselben.  
" 5. " 1. lies a u f statt anf.  
" " 4. hinter v, desgleichen in Zeile 4. Anmerk. 3. hinter ἀπέχει ein  
Punkt beizufügen.  
" 6. " 2. v. u l. gewaltigeren statt gewaltigen.  
" 7. " 11. in Anmerk. 1. lies Καρχηδονίων statt Καρχηδόνων.  
" " 4 " " " " hinter Wesseling ein , beizufügen.  
" 15. " 18. ist das , hinter verbannt zu beseitigen.  
" " 8. v. u ist hinter Verbannten ein , beizufügen.  
" 18. " 7. v. u. ist hinter gebadet das , zu beseitigen.  
" 21. " 5. v. u. lies Cavalerie statt Cavallerie.  
" 24. " 13 lies einzulösen statt einzustößen.  
" " 4. v. u. ist nun zu beseitigen.  
" " 2. v. u. ist hinter Hoffnungen ein , beizufügen.  
" " ist am Ende der Anmerk. 2 hinzuzufügen: cf. S. 26, Anm. 2.  
" 25. " 7. ist hinter verbrennen ein , beizufügen.  
" 31. " 9 v. u. ist hinter konnten ein , beizufügen.  
" 32. " 4. in Anm. 2. lies denn statt dann.

Verzeichnis der Aufträge

1. Auftrags-Nr. 1	1
2. Auftrags-Nr. 2	2
3. Auftrags-Nr. 3	3
4. Auftrags-Nr. 4	4
5. Auftrags-Nr. 5	5
6. Auftrags-Nr. 6	6
7. Auftrags-Nr. 7	7
8. Auftrags-Nr. 8	8
9. Auftrags-Nr. 9	9
10. Auftrags-Nr. 10	10
11. Auftrags-Nr. 11	11
12. Auftrags-Nr. 12	12
13. Auftrags-Nr. 13	13
14. Auftrags-Nr. 14	14
15. Auftrags-Nr. 15	15
16. Auftrags-Nr. 16	16
17. Auftrags-Nr. 17	17
18. Auftrags-Nr. 18	18
19. Auftrags-Nr. 19	19
20. Auftrags-Nr. 20	20
21. Auftrags-Nr. 21	21
22. Auftrags-Nr. 22	22
23. Auftrags-Nr. 23	23
24. Auftrags-Nr. 24	24
25. Auftrags-Nr. 25	25
26. Auftrags-Nr. 26	26
27. Auftrags-Nr. 27	27
28. Auftrags-Nr. 28	28
29. Auftrags-Nr. 29	29
30. Auftrags-Nr. 30	30
31. Auftrags-Nr. 31	31
32. Auftrags-Nr. 32	32
33. Auftrags-Nr. 33	33
34. Auftrags-Nr. 34	34
35. Auftrags-Nr. 35	35
36. Auftrags-Nr. 36	36
37. Auftrags-Nr. 37	37
38. Auftrags-Nr. 38	38
39. Auftrags-Nr. 39	39
40. Auftrags-Nr. 40	40
41. Auftrags-Nr. 41	41
42. Auftrags-Nr. 42	42
43. Auftrags-Nr. 43	43
44. Auftrags-Nr. 44	44
45. Auftrags-Nr. 45	45
46. Auftrags-Nr. 46	46
47. Auftrags-Nr. 47	47
48. Auftrags-Nr. 48	48
49. Auftrags-Nr. 49	49
50. Auftrags-Nr. 50	50
51. Auftrags-Nr. 51	51
52. Auftrags-Nr. 52	52
53. Auftrags-Nr. 53	53
54. Auftrags-Nr. 54	54
55. Auftrags-Nr. 55	55
56. Auftrags-Nr. 56	56
57. Auftrags-Nr. 57	57
58. Auftrags-Nr. 58	58
59. Auftrags-Nr. 59	59
60. Auftrags-Nr. 60	60
61. Auftrags-Nr. 61	61
62. Auftrags-Nr. 62	62
63. Auftrags-Nr. 63	63
64. Auftrags-Nr. 64	64
65. Auftrags-Nr. 65	65
66. Auftrags-Nr. 66	66
67. Auftrags-Nr. 67	67
68. Auftrags-Nr. 68	68
69. Auftrags-Nr. 69	69
70. Auftrags-Nr. 70	70
71. Auftrags-Nr. 71	71
72. Auftrags-Nr. 72	72
73. Auftrags-Nr. 73	73
74. Auftrags-Nr. 74	74
75. Auftrags-Nr. 75	75
76. Auftrags-Nr. 76	76
77. Auftrags-Nr. 77	77
78. Auftrags-Nr. 78	78
79. Auftrags-Nr. 79	79
80. Auftrags-Nr. 80	80
81. Auftrags-Nr. 81	81
82. Auftrags-Nr. 82	82
83. Auftrags-Nr. 83	83
84. Auftrags-Nr. 84	84
85. Auftrags-Nr. 85	85
86. Auftrags-Nr. 86	86
87. Auftrags-Nr. 87	87
88. Auftrags-Nr. 88	88
89. Auftrags-Nr. 89	89
90. Auftrags-Nr. 90	90
91. Auftrags-Nr. 91	91
92. Auftrags-Nr. 92	92
93. Auftrags-Nr. 93	93
94. Auftrags-Nr. 94	94
95. Auftrags-Nr. 95	95
96. Auftrags-Nr. 96	96
97. Auftrags-Nr. 97	97
98. Auftrags-Nr. 98	98
99. Auftrags-Nr. 99	99
100. Auftrags-Nr. 100	100